

KI-Nutzung in studentischen Lernräumen: Ethische Blindheit als Herausforderung für die MINT-Lehre?

Johanna Schnurr, Dominikus Herzberg

TH Lübeck (Lübeck), Technische Hochschule Mittelhessen (Gießen)

Ein Fallbeispiel: Studierende in einem MINT-Studiengang arbeiten an einem Projekt in Gruppen. Die Studierenden werden aufgefordert, ihre Lernerfahrungen und die Gruppendynamik schriftlich zu reflektieren. Einige lassen sich ihre Reflexionen vollständig durch eine KI generieren. – Augenscheinlich torpediert der KI-Einsatz den fachlichen, persönlichen und kooperativen Lernprozess. Das Ergebnis beinhaltet keine real gemachte Erfahrung. Angesichts des Stellenwerts der Reflexionskompetenz für selbstorganisiertes Lernen (Jehnert, 2008), als auch einer fehlenden kritischen Auseinandersetzung mit KI, scheint dies dramatisch.

Handelt es sich hier um moralisches Fehlverhalten oder einen willentlichen Täuschungsversuch? Mit dem Modell der ethischen Blindheit (Palazzo, Krings & Hoffrage, 2011) ergibt sich eine andere Perspektive: Studierende, die ethisch blind sind, haben nicht generell moralische Defizite oder handeln absichtlich falsch. Vielmehr können rigide kognitive Frames auf individueller Ebene oder Gruppendynamiken und Normen auf organisationaler Ebene dazu führen, dass sie situationsbezogen die ethischen Implikationen des KI-Einsatzes nicht erkennen. Wenn Lehrende das ihrerseits nicht sehen, ist die Blindheit möglicherweise eine doppelte, was bei der Erkennung und Aufarbeitung des Problems nicht hilft.

Die Perspektive lädt ein zur Diskussion über die Gestaltung von Lernräumen und -prozessen: Welche Lehrformate, Interventionen oder Aufgabenstellungen fördern bereits in der MINT-Grundlagenausbildung einen reflektierten KI-Einsatz? Wie müssen KI-bezogene Reflexionsformate gestaltet werden, die flexible Frames fördern? Welchen Einfluss haben Lehrende auf die ethische Blindheit von Studierenden und gibt es unter Umständen auch eigene blinde Flecken?

Literatur

- [1] Jenert, T. (2008): Ganzheitliche Reflexion auf dem Weg zu Selbstorganisiertem Lernen. *Bildungsforschung* 5(2), 18 S. <https://doi.org/10.25539/bildungsforschun.v2i0.76>
- [2] Palazzo, G., Krings, F. & Hoffrage, U. (2012). Ethical Blindness. *Journal of Business Ethics*, 109, 323–338. <https://doi.org/10.1007/s10551-011-1130-4>